HERBST PROGRAMM 2008

Bereits am 5. September beginnt die neue Kino-Saison mit dem Schweizer-Film von Gertrud Pinkus «Anna Göldin – letzte Hexe», ein Beitrag des Kinoclubs zur Ausstellung im Sankturbanhof. «Dutti – Der Riese», der Oldie-Film im Oktober ist einem spannenden Kapitel der Wirtschaftsgeschichte gewidmet, Zeitzeugen berichten kurz darüber wie *das* damals in Sursee war. Im November folgt die dritte Auflage des «festival sursee» mit spannenden Filmen, interessanten Gästen, mit Film-Stelen vom Rathaus bis zum Stadttheater. Übrigens, in Sursee ist ein Kinobesuch am preiswertesten der ganzen Schweiz – das haben selbst wir erstaunt den Erhebungen des Schweizerischen Statistischen Amtes entnommen. Lesen Sie mehr in den beiliegenden Kino-News! Wir heissen Sie herzlich willkommen und freuen uns auf Sie, demnächst im Kinoclub...

Kinoclub Sursee, Postfach, 6210 Sursee – Kino im Stadttheater in der Altstadt, hinter der Kirche
www.kinoclub.ch · e-mail: kinoclub.sursee@gmx.net · PC 60-555087-9

Freitag, 5. September 08
20.30 Uhr

Anna Göldin – Letzte Hexe

von Gertrud Pinkus, CH, 1991
108 Minuten, deutsch
mit Cornelia Kempers, Rüdiger Vogler, Dimitri, Roger Jendly, Anne-Marie Blanc

Anna Göldin war die letzte Frau Europas, die durch ein offizielles Gericht als Hexe verurteilt wurde. Im November 1781 geht in Glarus das Gerücht um, die Tochter des Fünferrichters Tschudi sei «verderbt». Unter Qualen spuckt das Kind 106 Stecknadeln aus und auch das linke Bein ist erstarrt. Der Verdacht fällt auf die Dienstmagd Anna. Am 18. Juni 1782 wird sie als Hexe hingerichtet. Gertrud Pinkus hat den Roman von Eveline Hasler mit geschickter Dramaturgie verfilmt und Preise an internationalen Filmfestivals gewonnen. In Zusammenarbeit mit dem Sankturbanhof – Führung durch die Ausstellung «Hexen» um 19.00 Uhr.

Freitag, 3. Oktober 08
20.30 Uhr

Je ne suis pas là pour être aimé

von Stéphane Brizé, F, 2005
93 Minuten, französisch
(deutsch untertitelt)
mit Patrick Chesnais, Anne Consigny, Georges Wilson, Lionel Abelanski

Fünfzig Jahre alt, Gerichtsvollzieher, mit müdem Herzen: Lange schon hat Jean-Claude die Hoffnung aufgegeben, dass ihm das Leben noch Freude machen könnte. Eines Tags erlaubt er sich, die Tür zu einem Tango-Tanzkurs aufzustossen und trifft auf Françoise. Aber die steht vor der Hochzeit mit Thierry, der seinerseits nur ans Schreiben denkt. Ein lakonischer Reigen verhaltener Gefühle, verlegener Zutraulichkeiten, aufbrechender Sehnsüchte und schmerzlicher Erinnerungen im schwungvoll melancholischen Tangotakt beginnt.
Ein kleines Glanzstück – man muss diesen Film nicht lieben, man tut es automatisch.

Mittwoch, 22. Oktober 08
14.30 und 20.30 Uhr

Dutti – Der Riese

von Martin Witz, CH, 2007
94 Minuten, deutsch

OLDIE

Gottlieb Duttweiler hat die Migros erfunden. Sein revolutionäres Konzept hat er gegen Widerstände aus allen politischen und wirtschaftlichen Lagern verteidigt und gross gemacht. Als widersprüchliche Persönlichkeit – furchtlos, bauernschlau, aggressiv, harmoniebedürftig, traditionsbewusst, zukunftsorientiert – spaltete er die Gesellschaft in glühende Verehrer und erbitterte Gegner. Kaum ein anderer hat in der Schweiz so viel in Bewegung gesetzt wie «Dutti». Wir zeigen diesen Dokumentarfilm in der Reihe der Seniorenfilme am Nachmittag und am Abend. In Zusammenarbeit mit dem AltersZentrum St.Martin.

Donnerstag, 6. November
bis Sonntag 9.November 2008

festival sursee

Die andere Kinodimension –
elf besondere Filme aus Algerien, Argentinien, Ecuador, Iran, Kambodscha, Kirgisistan, Peru, Rumänien und Tunesien...
(Änderungen in der laufenden Programmation bleiben vorbehalten)

Zum dritten Mal präsentiert Ihnen der Kinoclub in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe Solidar und Trigon-Film das «festival sursee».
Elf ausgewählte Filme begleiten Sie in fremde, vielfältige und spannende Welten... Das Programm steht noch nicht definitiv, beginnen soll's mit der «Tunisreise», auf den Spuren Paul Klees (der Regisseur Bruno Moll wird hier sein), es folgen «Que tan Legos» (Schweizer Vorpremière mit der Regisseurin Tania Hermida aus Ecuador), «El otro», «Persepolis», «4 Monate, 3 Wochen und 2 Tage», «Das Reisfeld», «Pure Coolness», «El baño del Papà» und so weiter...

Freitag, 21. November 08
20.30 Uhr

Away from her

von Sarah Polley, Can, 2006
110 Minuten, englisch
(deutsch/französisch untertitelt)
mit Julie Christie, Gordon Pinsent, Olympia Dukakis

Es beginnt damit, dass sie eine Bratpfanne im Kühlschrank verstaut und endet, als sie ihren eigenen Mann nicht mehr erkennt. Fiona leidet an Alzheimer und bringt mit ihrer Krankheit ihr ganzes Umfeld durcheinander. Die ehrliche, aufwühlende Liebesgeschichte eines über vierzig Jahre verheirateten Paares, zwischen zwei Menschen, die einen langen Weg zusammen zurückgelegt haben und sich unvermittelt wieder am Anfang ihrer Beziehung befinden. Die Beziehung wird durch die schleichende Krankheit immer mehr überschattet, alte Wunden brechen trotz intaktem Langzeitgedächtnis wieder auf. In Zusammenarbeit mit dem Stadtcafé Sursee.

Freitag, 5. Dezember 08
20.30 Uhr

Sous le sable

von François Ozon, F, 2000
92 Minuten, französisch
(deutsch untertitelt)
mit Charlotte Rampling, Bruno Cremer, Jacques Nolot, Alexandra Stewart

Jean und Marie fahren wie jedes Jahr ans Meer. Als Marie jedoch nach einem Nickerchen am Strand aufwacht, ist der Liebste verschwunden. Was ist geschehen? Unfall, Selbstmord, Flucht? Alles ist denkbar, aber jede Variante muss für Marie traumatische Auswirkungen haben. François Ozon versteht es in diesem Film meisterhaft, das Undenkbare zu illustrieren, Psychologisches sichtbar zu machen, dem Zuschauer beklemmende Denk- und Emotionsmuster anzubieten. Der aussergewöhnliche Film erhielt in Frankreich Lobeshymnen und war ein Überraschungserfolg in den Kinos, obwohl er sich weit weg vom Mainstream bewegt.

Sonntag, 4. Januar 09
17.00 Uhr

Azzurro

von Denis Rabaglia, CH, 2000
85 Minuten, italienisch
(deutsch/französisch untertitelt)
mit Paolo Villaggio, Jean-Luc Bideau, Francesca Pipoli, Soraya Gomaa, Antonio Petrocelli

30 Jahre hat Giuseppe als Gastarbeiter in der Schweiz gelebt und gearbeitet, jetzt verbringt er seinen Ruhestand bei seiner Familie in Apulien. Er kümmert sich um die kleine Enkelin Carla, die erblindet ist. Ein Herzanfall macht ihm bewusst, dass nicht mehr viel Zeit bleibt, um für Carla eine Augenoperation zu ermöglichen. Kurzentschlossen reist er mit ihr in die Schweiz, um von seinem ehemaligen Arbeitgeber das nötige Geld für eine Operation zu erbitten. Ein Road-Movie, das zwei Kulturen und zwei Sprachen verbindet, eine Geschichte, die melancholisch, spöttisch, oft dramatisch, aber nie traurig anmutet. Schweizer Filmpreis 2001.